



Durchblick

Investmentfonds

Stand: 8/2011

Komplexe Themen verständlich und klar
Joachim Dolatschko
Nathalie Dolatschko

 **finanz consult**
Kompetenzzentrum für Altersvorsorge
und Kapitalanlagen

Ihre Unabhängigkeitserklärung

Investmentfonds

Komplexe Themen verständlich und klar
von Joachim Dolatschko
und Nathalie Dolatschko

Inhalt

A. Wie diese Broschüre zu nutzen ist	4
B. Zu den Autoren	4
C. fc finanz consult	4
1. Wäre es nicht schön.... ..	5
2. Was ist das eigentlich, ein Investmentfonds?	5
3. Statistisches	6
4. Die zehn wichtigsten Vorteile der Investmentfonds	7
5. Systematisches	8
5.1. Was ist die Aufgabe der Kapitalanlagegesellschaft?.....	8
5.2. Was ist die Aufgabe der Depotbank?.....	8
5.3. Was ist die Funktion der Zahlstelle?.....	9
5.4. Was bedeutet Sondervermögen?.....	9
5.5. Wie erfolgt die Preisbildung?.....	10
6. Unterscheidung nach Fondsarten	11
6.1. Unterscheidung nach Zielinvestments	11
6.2. Unterscheidung nach der Art der Gewinnverwendung	13
6.3. Weitere Unterscheidungsmöglichkeiten	13
7. Funktion des Fondsmanagers	14
8. Welche Rendite dürfen Sie erwarten?.....	16
9. Risiken	17
9.1. Ausfallrisiko.....	17
9.2. Schwankungsrisiko (Kursrisiko)	19
9.3. Währungsrisiko	23
9.4. Zinsänderungsrisiko	25
9.5. Inflationsrisiko	27
9.6. Bonitätsrisiko	30

9.7. Risiko bei Auszahlplänen.....	33
10. fc finanz consult und der Investmentprozess.....	35
10.1. Welche Ziele verfolgen Sie?	35
10.2. Welcher Risikotyp sind Sie?	35
10.3. Auswahl aus unserer Kaufliste.....	38
10.4. Kostenfreie Übertragung	40
10.5. Umsetzung der Empfehlungen	41
10.6. Kontrolle.....	41
10.7. Kosten eines Investmentfonds	42
11. Steuer	43
12. Fazit.....	43
D. Anlagen.....	44
E. Abbildungsverzeichnis.....	48
F. Tabellenverzeichnis.....	49

A. Wie diese Broschüre zu nutzen ist

Die Reihe „Durchblick“ soll Ihnen einen schnellen Überblick über das jeweilige Titelthema geben.

Die Kunst besteht hier in der Vereinfachung. Mit Hilfe von Tabellen und Grafiken sollen komplizierte Zusammenhänge schnell und einfach dargestellt werden.

Die Aufteilung der Seiten ist so gewählt, dass Sie links den Text, die Tabellen oder die Grafiken finden. In der rechten Spalte finden Sie dann eine kurze Zusammenfassung des Absatzes.



Wenn Sie dieses Symbol auf der rechten Seite finden, bedeutet das, dass auf dieser Höhe eine kurze Erklärung steht.



Bei diesem Symbol finden Sie Beispiele zum besseren Verständnis.

Den Fachleuten unter den Lesern möchte ich sagen, dass wir in der Reihe „Durchblick“ versuchen, die Themen verständlich zu formulieren. Dabei verlieren die verwendeten Begriffe einiges an Genauigkeit hinsichtlich dessen, was der Gesetzgeber meint. Im Zusammenhang mit der Verständlichkeit nehme ich das aber bewusst in Kauf.

Insofern bringt diese Schriftenreihe einen guten Durchblick zum jeweiligen Thema, ersetzt aber keinesfalls eine fundierte Anlageberatung.

Wenn Sie Vorschläge zur Erweiterung oder zur Intensivierung einzelner Themenbereiche haben, dann bitte ich Sie sich per E-Mail, unter dem Begriff „Durchblick“, mit mir in Verbindung zu setzen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Joachim Dolatschko
dolatschko@fcfinanzconsult.de

Alle **Rechte**, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Broschüre darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der fc finanz consult reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Haftungsausschluss: Sämtliche Inhalte dieses Buches wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und sorgfältig geprüft. Dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Weder die Autoren noch die fc finanz consult haften für nachteilige Auswirkungen, die in einem direkten oder indirekten Zusammenhang mit Informationen stehen, die in dieser Broschüre enthalten sind.

B. Zu den Autoren



Der Autor Joachim Dolatschko, Jahrgang 1956, ist Diplom-Kaufmann und CFP® Certified Financial Planner. Er ist seit 1981 in der Kapitalanlage- und Altersvorsorgeberatung tätig. Seit 1994 arbeitet er als Geschäftsführender Gesellschafter der fc finanz consult, einem unabhängigen Finanzmakler-Unternehmen in München.



Die Co-Autorin Nathalie Dolatschko, Jahrgang 1983 hat Politik- und Wirtschaftswissenschaften studiert. Derzeit arbeitet sie als Senior Analystin bei einem Private Equity Dachfonds.

C. fc finanz consult

Die fc finanz consult Maklergesellschaft mbH wurde am 1.1.1994 gegründet. Die beiden Alleineigentümer und Gesellschafter-Geschäftsführer, Wolfgang Polta und Joachim Dolatschko verfügen über jahrzehntelange Erfahrung in der Anlagen- und Finanzplanung. Besonderen Wert legt das Unternehmen auf seine Unabhängigkeit. Nur wer unabhängig ist, kann auch unabhängig beraten. Was zählt, ist Ihr persönlicher Finanzerfolg.

1. Wäre es nicht schön....

Wäre es nicht schön, wenn Sie den totalen Finanzdurchblick hätten? Wenn Sie z.B. weltweit Büros hätten, in allen wichtigen Wirtschaftszentren, mit hunderten von Analysten, die Ihnen sagen was in der Welt so läuft?

Wenn die Ihnen sagen könnten, welche Firmen die künftigen Stars werden, die unentdeckten Apples und Microsofts dieser Welt? Wenn Sie dadurch wüßten, wo Sie die bisher unentdeckten Diamanten der Welt finden könnten und Sie wissen würden, wo und wann Sie aber auch vorsichtig sein müssten.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten weltweit in Sekundenschnelle zu investieren oder zu verkaufen? Und all das, ohne einen Fuß vor das Haus zu setzen? Und wenn Sie all das zu einem wirklich günstigen Preis bekommen könnten?

Wäre das nicht schön?

Das was wir Ihnen hier oben beschreiben, sind nur einige der Vorzüge, die sich für Sie ergeben, wenn Sie in Investmentfonds investieren.

Aber:

Nicht jeder nutzt diese Vorzüge. Es gibt nämlich auch Anleger, wir nennen sie die Bauchgefühl-Anleger oder die intuitiven Anleger, die morgens in die Tasse Kaffee schauen und dann die Entscheidung treffen z.B. die Allianz-Aktie beim Höchstkurs zu kaufen.

Sicher kennen Sie auch Personen, die im Hype des Jahres 2000, vor dem Ausbruch der „Neue Markt“ Krise, Aktien von Firmen wie z.B. „buch.de“ o.a. gekauft haben und sich dann gewundert haben, dass sich der Wert atomisiert hat. Oder solche, die während der weltweiten Subprime-Krise im März 2009 den Aktienmärkten für immer den Rücken gekehrt haben, just in dem Augenblick, als die Märkte mit einer unglaublichen Erholungsrally begonnen haben.

Sollten Sie zu dieser Anlegergruppe gehören, dann brauchen Sie die Broschüre nicht zu lesen. Wir werden Sie nicht überzeugen können.

Alle anderen Leser laden wir ein, diese großartige Einrichtung „Investmentfonds“ auf den nächsten Seiten näher kennenzulernen.

2. Was ist das eigentlich, ein Investmentfonds?

Selbst wenn manche bei dem Wort Fonds an Essen denken (Fond = Flüssigkeit, die beim Garen von Lebensmitteln entsteht) haben Investmentfonds damit gar nichts zu tun. Auch wenn Sie stolze Besitzer von Investmentfonds fragen, was denn genau ein Investmentfonds ist, bekommen Sie selten eine klare Auskunft. Und das, obwohl derjenige vielleicht schon viele Jahre in Fonds investiert.

Entdecken Sie die ungeschliffenen Diamanten

Bauchgefühl oder Kalkül?

Dabei ist das Prinzip des Investmentfonds leicht zu erklären. Erlauben Sie uns eine Anlehnung ans Kochen.

- **Ein Investmentfonds ist wie ein Topf, also ein Behältnis.**
- **Was in den Topf hineinkommt entscheidet der Koch. Das ist der Fondsmanager.**
- **Es gibt gute und schlechte Köche. Also gute und schlechte Fondsmanager.**
- **Die Zutaten sind die verschiedenen Wertpapiere: z.B. Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere oder Immobilien**
- **Der Koch muss bezahlt werden. Der Fondsmanager auch.**
- **Das Restaurant beschäftigt Köche. Die Investmentgesellschaft (Kapitalanlagegesellschaft) beschäftigt Fondsmanager.**
- **Es gibt verschiedene Restaurants. Es gibt verschiedene Investmentgesellschaften.**
- **Es gibt verschiedene Kochstile. Es gibt verschiedene Anlagestile (aktienlastig, defensiv, vermögensverwaltend...)**
- **Der Koch hat immer ein wachsames Auge damit sein Gericht nicht anbrennt. Der Fondsmanager überwacht Ihre Anlagen und die Märkte. Sie müssen sich um nichts kümmern.**

Eine Besonderheit sei noch erwähnt: Das Vermögen des Investmentfonds ist Sondervermögen, d.h. ihr Geld ist im Fall der Insolvenz der Depotbank für Sie gesetzlich geschützt. Doch dazu später mehr.

Es ist also gar nicht so schwierig zu verstehen wie ein Investmentfonds funktioniert. Und, Sie können frei wählen welches der richtige Anlagemix für Sie ist und welche Strategie Sie wünschen: Von defensiv bis risikant, von lokal bis weltweit, von niedrig bis hoch rentierlich, von schwankungsarm bis schwankungsintensiv, von kurz- bis langfristig, von Minisparraten bis Millionenanlagen.

Alles ist möglich, wie Sie in Kapitel 6 auch noch sehen werden.

3. Statistisches

Das Investmentfondsvermögen der deutschen Bevölkerung in Publikumsfonds betrug zum 31.12.2010 ca. 710 Mrd. Euro. Zählt man die Spezialfonds¹ und anderes Investmentvermögen hinzu, kommen wir auf ca. 1.830 Mrd. Euro. Zum Vergleich, das sind ca. 73%² des deutschen Bruttoinlandsprodukts des Jahres 2010. Es gab zu diesem Zeitpunkt 6.683 verschiedene Investmentfonds in die der Privatanleger investieren konnte. Also für jeden Geschmack etwas. Nach einer Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) besitzen 21,4 Mio Haushalte in Deutschland Investmentfonds.³ Das sind ca. 60% der deutschen Haushalte.⁴

¹ Spezialfonds sind Fonds die nur für institutionelle Anleger z.B. Versicherungsgesellschaften aufgelegt worden sind. Sie sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

² Destatis, Bruttoinlandsprodukt 2010 für Deutschland, 21.1.2011, S. 5

³ Stand 31.12.2009

⁴ http://www.bvi.de/de/BVI-Bibliothek/2011/2011_05_04_BVI_Jahrbuch.pdf, BVI Jahrbuch 2011, Seite 6

Gute Zutaten und gute Köche machen den Fonds aus.

Vollkommen variabel

6.683 Fonds

Pro Kopf der Bevölkerung ergibt sich zum Jahresende 2010 ein Wert 8.648 Euro. Damit ist Deutschland noch Entwicklungsland.

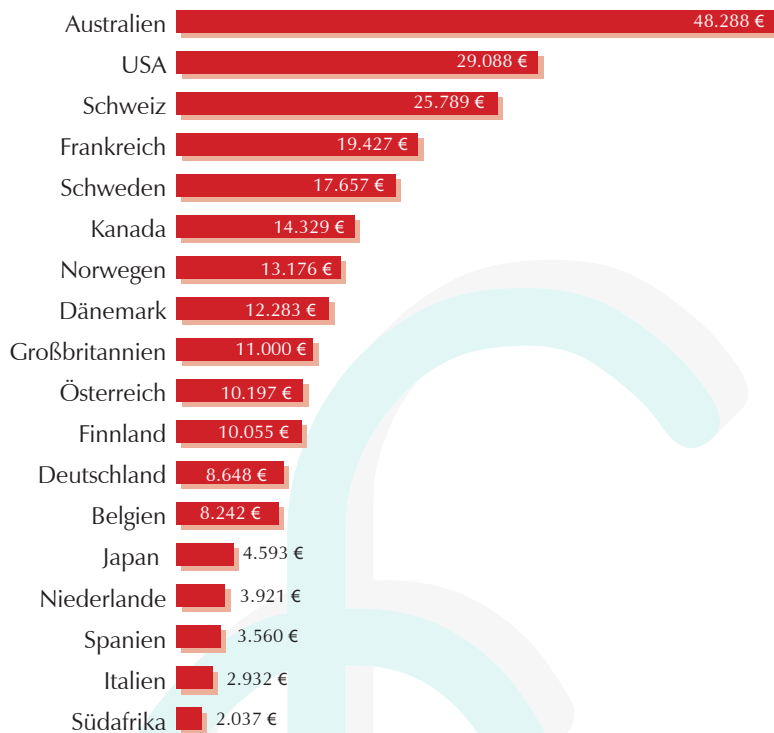
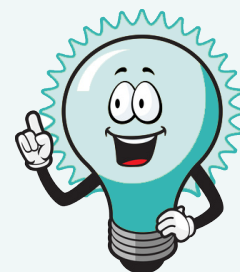


Abbildung 1: Investmentvermögen pro Kopf der Bevölkerung Ende 2010⁵

Deutschland Entwicklungsland

4. Die zehn wichtigsten Vorteile der Investmentfonds

- Bequeme und professionelle Verwaltung durch erfahrene Fondsmanager mit direktem Zugriff auf die Informationen an den Finanzmärkten
- Transparenz über Kosten, Gebühren, Kursentwicklung, Anlagestrategie und Risikoprofil
- Risikostreuung durch Anwendung finanzwissenschaftlicher Forschungsergebnisse und breite Abdeckung unterschiedlichster Märkte
- Attraktive Rendite durch günstige Beteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung verschiedenster Unternehmen und Regionen weltweit
- Anlegerschutz durch strenge staatliche Reglementierung und Kontrolle
- Konkursicherheit durch Verwahrung des Fonds als Sondervermögen bei einer Depotbank
- Flexibilität durch laufende Verfügbarkeit ohne Kündigungsfristen



⁵ http://www.bvi.de/de/BVI-Bibliothek/2011/2011_05_04_BVI_Jahrbuch.pdf, BVI Jahrbuch 2011, Seite 77